



ANTWORTEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

„WO IST DAS KLO?“ WIE WERDEN WELPEN STUBENREIN?

Die Freude ist groß! Ein neuer kleiner Hausgenosse! Wenn nur die mühsame Erziehungsphase nicht wäre! Für einen Welpen beginnt der Tag, wenn man Pech hat, bereits um 5.30 Uhr. Mit der körperlichen Aktivität, ist auch das „Wachwerden“ von Blase und Darm verbunden, und kommt man zu spät aus den Federn, ist dann schon mit den ersten „Bächlein“ und „Häufchen“ in der guten Stube zu rechnen. Wie bei einem Kleinstkind sind die Ausscheidungsorgane eines erst wenige Tage alten Tieres noch nicht trainiert und nicht in der Lage, Exkremente über längere Zeit aufzuhalten. Daher setzt ein Jungtier sehr häufig, ja fast ständig, seine Ausscheidungen ab. Folglich ist es am Wichtigsten, dass der Welpen möglichst schnell begreift, wo die Geschäfte hingehören. Und je häufiger diese in der Katzentoilette oder unter freiem Himmel erledigt werden, desto normaler wird dies für den Welpen. So wird er sehr schnell draußen als „richtig“ und drinnen als „falsch“ empfinden. Also muss man als Besitzer dafür sorgen, dass sich der Welpen beim Absetzen seiner Geschäfte so häufig wie möglich am rechten Ort befindet. Dazu muss man ein geschultes Auge dafür entwickeln,

zu erkennen, wenn der Welpen konzentriert nach der geeigneten Stelle suchend durch's Zimmer schnüffelt. Dann heißt es, sich ihn schleunigst unter den Arm zu klemmen und zu laufen! Vorteilhaft ist, dass zu ganz bestimmten Zeiten recht zuverlässig mit Kot- und Urinabsatz gerechnet werden kann. So z. B. unmittelbar nach dem Wachwerden und direkt nach dem Fressen. Auch haben Katzen das instinktive Bedürfnis, ihre Geschäfte zu vergraben. Stehen genug Katzentoiletten mit geeignetem Streumaterial zur Verfügung, zieht es die Tierchen fast von allein zur rechten Zeit zum rechten Ort. Bei Hundewelpen sollte man sich damit abfinden, dass in den ersten Wochen trotz frühmorgendlicher Gassi-Runden und trotz spätabendlicher Spaziergänge doch noch das eine oder andere „Bächlein“ oder „Häufchen“ im Hause anfallen wird. Doch man tröste sich: Je häufiger es gelingt, das Geschäft am rechten Ort zu platzieren, desto eher hat der neue Hausgenosse begriffen und wird sich an die neuen Regeln halten.

Dann wird das Leben erheblich leichter und der Spaß mit dem neuen kleinen WG-Mitglied kann beginnen!